

lassen. Erklärt sind aber durch sie die Wörter nicht, da die Wurzel *śas-* eben nur aus ihnen gefolgert ist.

Benfey führte *śāśvant-* *śāśvadhā* auf **sa-śvant-* **sa-śvadhā* zurück (vgl. *śvāsura-* aus **svāsura-*), identifizierte *śāśvant-* mit gr. *ἰ-παι-* und bezog den zweiten Theil der Zusammensetzung auf *śū-* *śvā-* 'schwelen, erstarken', worin ich ihm Griech. Gramm.² S. 32. 108, Grundr. II 1 p. XIV gefolgt bin. Hinsichtlich der Bedeutungsentwicklung liesse sich das zu *farcio* gehörige lat. *frequens* vergleichen (*frequens theatrum, frequens auditor*). Aber *śāśvant-* und *śāśvadhā* dürfen, wie Bechtel Hauptprobleme 140 mit Recht hervorhebt, von *śāśayā-* *śāśiyas-* nicht getrennt werden, und da diese mit *śū-* *śvā-* unvereinbar sind, so ist die Etymologie hinfällig.

Auch Ludwig weist *śāśvant-* *śāśvadhā* dem Verbum *śū-* *śvā-* zu, *śāśayā-* und *śāśiyas-* aber bezieht er auf eine Wurzel *śas-* = aksl. *sūsati* 'saugen' (Der Rigv. IV 201, V 501, VI 129). Das letztere ist schon darum abzuweisen, weil *sūsati* augenscheinlich alten *u*-Vocalismus hat und zu ahd. *sūgu* lat. *sūgō* gehört (Verf. Grundr. II 925). Auf diesem Wege kommen wir also auch nicht weiter. Ein Versehen ist es übrigens wohl, wenn Ludwig *śāśayāna-*, das er Bd. V 405 mit *śāśayā-* zu aksl. *sūsati* zieht, in Bd. VI 129 aus *śū-* *śvā-* herleitet.

Bartholomae endlich (Ar. Forsch. I 103. 105) verbindet mit *śāśvant-* das av. *sarūhaitis* (yt. 19, 12), indem er es als 'die ewigen' deutet. Dann wäre *śas-* aus **śas-* entstanden, vgl. *śāśā-* 'Hase' aus **śasa-* (zu ahd. *haso* ags. *hara* 'Hase'). Doch sind Schreibung und Sinn des av. Wortes ganz zweifelhaft. S. Geldner Drei Yašt S. 13 und Bartholomae selber Kuhn's Ztschr. XXIX 541¹⁾.

Ich verbinde unsre ai. Wörter mit alban. *gjë* 'jeder, alle': z. B. *gjë katundi* 'jedes Dorf', Plur. *(te-)gjë katundet* 'alle Dörfer'; als allein-

1) Der Vollständigkeit wegen sei noch bemerkt, dass Justi Handb. der Zendspr. 320 aus *hamaspaṃmaedaya-* ein *hamaspat-* 'beständig nützend' entnimmt und mit ai. *śāśvat-* vergleicht, wonach *hama-* und *śa-* (= **sa-*) einander correspondierten. Das erledigt sich dadurch, dass das Wort jetzt *hamaspaṃmaedaya-* gelesen wird.